

Grosser Rat

Polizeibericht 2010

(Botschaften Heft Nr. 15 / 2008–2009, S. 771)

PROTOKOLL

der Kommission für Justiz und Sicherheit

Datum: 4. Dezember 2008, 13.15 – 17.00Uhr
16. Januar 2009, 13.00 – 16.00 Uhr

Ort: Schulungsraum/Sitzungszimmer Grossratsgebäude, Chur

Präsenz: Kunz (Präsident), Bondolfi (Vizepräsident), Bezzola, Butzerin, Campell, Casutt, Christoffel-Casty, Hartmann, Keller, Tenchio, Gross (Protokoll)

RR Janom Steiner (Vorsteherin DJSG), DS Fässler (DSJG), Reinhardt (Polizeikommandant)

entschuldigt: Bondolfi (4.12.08), Menge (4.12.08 und 16.1.09)

I. Eintreten

Eintreten ist nicht bestritten und somit beschlossen.

II. Detailberatung

Antrag der Kommission auf Abgabe einer Erklärung des Grossen Rates

Die Kommission für Justiz und Sicherheit schlägt dem Grossen Rat die Abgabe folgender Erklärung im Sinne von Art. 66 des Grossratsgesetzes vor:

„Der Grosse Rat nimmt vom Polizeibericht 2010 der Regierung Kenntnis.

Der Grosse Rat unterstützt grundsätzlich die von der Regierung in ihrem Bericht formulierten Ziele, Leitsätze und Massnahmen.

Zudem hält der Grosse Rat Folgendes fest:

5.4.2 Zusammenarbeit mit Gemeinden (Botschaft S. 804 ff.)

Die Lösung Einheitspolizei bedingt eine Revision des Polizeigesetzes und die vertiefte Klärung von Umsetzungsfragen. Hiefür stellt die Regierung ein separates Projekt in Aussicht. In Berücksichtigung des mit dem Modell Einheitspolizei verbundenen, als erheblich eingeschätzten Synergiepotenzials begrüsst der Grosse Rat ausdrücklich die Stossrichtung der Regierung.

7.1 Personelle Mittel (Botschaft S. 863 ff.)

Der Schaffung von 30 zusätzlichen Stellen bei der Kantonspolizei zuzüglich 3 zusätzlichen Stellen für die Bewirtschaftung des Sicherheitsfunknetzes POLYCOM wird zugestimmt, wobei über das Projekt POLYCOM noch separat beraten wird.

Der Entscheid nach weiteren 10 Stellen bei der Kantonspolizei erfordert eine neue einlässliche Beurteilung der Personalsituation, die erst nach einem längeren Marschhalt und nach Vorliegen gesicherter statistischer Erkenntnisse und Leistungskennzahlen vorgenommen werden kann.

Im Hinblick auf diesen Entscheid wird die Kantonspolizei bzw. das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit ausreichendes statistisches Datenmaterial erheben und Leistungskennzahlen erfassen, um diese dann als Entscheidungsgrundlage dem Grossen Rat vorzulegen.

Der Grosse Rat erwartet, dass mit der Aufstockung des Personalbestandes die Überstunden- und Pikett-Problematik definitiv gelöst ist“.

Hinweis auf Mitbericht GPK:

Die GPK hat zum Polizeibericht 2010 zuhanden der KSS ein Mitbericht abgeliefert. Darin führt sie unter anderem aus, dass für sie der mit dem Polizeibericht geltend gemachte Umfang des personellen Mehrbedarfs von insgesamt 43 Stellen (30 Stellen in erster Priorität sowie 3 zusätzliche Stellen für Polycom und Entscheid über weitere 10 Stellen im Jahr 2011) nicht nachgewiesen sei. Neben einer Erhöhung des Personalbestandes sollten auch laufende Möglichkeiten zur betrieblichen Optimierung, z.B. durch Zusammenarbeit oder Auslagerung im Bereich der Supportaufgaben oder der Spezialversorgung, geprüft werden. Zudem ist in Bezug auf Erhöhungen des Personalbestandes die ungewisse zukünftige Entwicklung der Kantonsfinanzen aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise zu berücksichtigen. Die GPK schlägt Folgendes Vorgehen vor: Es wird in einem ersten Schritt lediglich eine Erhöhung im Umfang der im Finanzplan 2009–2010 enthaltenen 20 Stellen (10 Stellen im Jahr 2009 und 10 Stellen im Jahr 2010) vorgenommen. Über die drei zusätzlichen Stellen für die Bewirtschaftung des Sicherheitsfunknetzes POLYCOM wird im Rahmen der entsprechenden Botschaft diskutiert. Sobald die Auswirkungen der ersten Stellenerhöhung absehbar sind, wird in einer zweiten Etappe über eine allfällige weitere Aufstockung des Personalbestandes befunden. Dazu sind aufgrund einer eingehenden Analyse betriebswirtschaftliche und organisatorische Entscheidungsgrundlagen bereit zu stellen.